

MAIN ART 2026 – Wenn Kunst Halt sucht und Horizonte öffnet

Es sind unruhige Zeiten. Gewissheiten bröckeln, Ordnungen verschieben sich, Perspektiven verändern sich mit hoher Geschwindigkeit. Inmitten dieser Dynamik öffnet die **MAIN ART 2026** am 9. und 10. Mai 2026 in der **Grünwaldhalle** einen Raum für das, was sich nicht in Schlagzeilen messen lässt: für Wahrnehmung, Reflexion und künstlerische Haltung.

53 Kunschtchaffende aus elf Nationen zeigen Arbeiten, die unterschiedlicher kaum sein könnten – und doch eine gemeinsame Frage verhandeln: Wo stehen wir? Während einige Positionen in der Natur nach Erdung suchen, nach Textur, Materialität und organischer Form, wagen andere den Sprung in radikal abstrakte oder surreal anmutende Bildräume. Zwischen Bodenhaftung und Transzendenz entfaltet sich ein Spannungsfeld, das die Messe in diesem Jahr prägt.

Kuratorin Bianca Hambusch begreift Kunst als Resonanzraum gesellschaftlicher Prozesse – als Ort, an dem Denken und Fühlen untrennbar verbunden sind. Kunst halte fest, was sonst verloren ginge, und eröffne zugleich Zukunftsräume. Die Auswahl 2026 folgt keinem modischen Diktat, sondern einer inhaltlichen Verdichtung: Vielfalt nicht als Nebeneinander, sondern als Dialog.

Ein besonderer Akzent liegt auf der Sonderschau zu Ehren der Aschaffener Bildhauerin Ursula Ullrich-Jacobi. Ihre Plastiken, klar und konzentriert in der Form, wirken wie stille Gegenpole zu manch expressiver Gegenwartsposition. Initiiert von den Organisatorinnen Brigitte Seiler-Rothfuss und Rita Stern wird hier nicht nostalgisch zurückgeblickt, sondern bewusst eine Linie gezogen – von der reduzierten Form zur offenen Gegenwart.

Was die MAIN ART seit ihrer Gründung auszeichnet, bleibt auch 2026 spürbar: Nähe. Die historische Halle im Herzen von Aschaffenburg schafft keine anonyme Messesituation, sondern eine Atmosphäre des Austauschs. Kunschtchaffende sind präsent, Gespräche entstehen unmittelbar, Perspektiven verschieben sich im direkten Gegenüber.

Die MAIN ART 2026 zeigt damit, was Kunstmessen jenseits großer Metropolen leisten können: Sie sind keine reinen Marktplätze, sondern soziale und kulturelle Räume – Orte, an denen Gegenwart sichtbar wird, in Farbe, Form und Haltung.

Presstext (Langfassung)

MAIN ART 2026 Kunst zwischen Bodenhaftung und Transzendenz

9.–10. Mai 2026 | Grünwaldhalle Aschaffenburg

Mit ihrer 7. Ausgabe lädt die **MAIN ART 2026** am 9. und 10. Mai 2026 erneut in die **Grünwaldhalle** ein und setzt ein klares Zeichen für die Relevanz zeitgenössischer Kunst in bewegten Zeiten.

53 Kunschtchaffende aus elf Nationen – darunter drei Galerien, zwei Künstlervereinigungen sowie sechs Nachwuchskünstler:innen – präsentieren aktuelle Positionen aus Malerei, Zeichnung, Grafik, Lino- und Holzschnitt, Skulptur, Fotografie, Collage, Cut-Out, Papierkunst, Mixed Media und Computergrafik.

Kunst als Reflexionsraum einer Zeit im Wandel

Kuratorin Bianca Hambusch sieht die diesjährige Ausgabe unter einem besonderen Vorzeichen: „Wir leben in einer Zeit des Umbruchs. Gerade jetzt ist Kunst wichtiger denn je – für uns und für die Zukunft.“

Viele der eingereichten Werke bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Bodenhaftung und Transzendenz. Während einige Positionen in der Natur Halt und Verortung suchen, eröffnen andere surreal anmutende oder radikal abstrakte Gedankenwelten neue Perspektiven auf Gegenwart und Zukunft. Kunst wird hier zum Resonanzraum – zum Ort des Denkens, Fühlens, Hinterfragens und Positionierens.

Die MAIN ART versteht sich nicht allein als Verkaufsmesse, sondern als lebendiger Dialograum. In der persönlichen Atmosphäre der Grünewaldhalle kommen Besucher:innen unmittelbar mit den Künstler:innen ins Gespräch – eine Qualität, die die Messe seit ihrer Gründung prägt.

Sonderschau: Würdigung von Ursula Ullrich-Jacobi

Ein besonderes Highlight bildet 2026 die Sonderschau zu Ehren der Aschaffener Bildhauerin Ursula Ullrich-Jacobi.

Initiiert von den Organisatorinnen Brigitte Seiler-Rothfuss und Rita Stern würdigt die Ausstellung Leben und Werk der Künstlerin, die mit ihren kleinformatischen Plastiken prägende Akzente im öffentlichen Raum gesetzt hat. Ihre reduzierte Formsprache bringt das Wesentliche zum Ausdruck und schafft eine stille, eindringliche Präsenz.

Im Dialog mit den zeitgenössischen Positionen entsteht eine spannungsreiche Gegenüberstellung von künstlerischer Kontinuität und aktuellem Experiment.

Internationale Plattform mit regionaler Verankerung

Seit ihrer Gründung im Jahr 2015 hat sich die MAIN ART zu einer festen Größe im Kulturkalender von Aschaffenburg entwickelt. Sie verbindet internationale Perspektiven mit regionaler Identität und fördert gezielt Nachwuchstalente ebenso wie etablierte Positionen.

Die MAIN ART 2026 steht damit exemplarisch für eine Messe, die Vielfalt nicht nur zeigt, sondern ermöglicht – kulturell, ästhetisch und menschlich.

Infoblock

Entwicklung und Profil der MAIN ART

Die **MAIN ART** wurde 2015 in Erlenbach am Main erstmals eröffnet und präsentierte rund 90 Künstler:innen aus elf Nationen. Nach dem erfolgreichen Auftakt zog die Messe 2017 nach Aschaffenburg um, um zentraler erreichbar zu sein.

Zunächst fand sie im Ambiente des Schloss Johannisburg statt (2017: rund 40 Künstler:innen aus sechs Nationen). Seit 2022 ist die Grünewaldhalle Veranstaltungsort der Messe.

Entwicklung der letzten Jahre:

2022: 45 Kunstschafter:innen aus neun Nationen

2023: 50 Kunstschafter:innen aus zwölf Nationen

2024: 46 Kunstschafter:innen aus 13 Nationen

2025: 49 Kunstschafter:innen aus zwölf Nationen

2026: 53 Kunstschafter:innen aus elf Nationen

Die Auswahl erfolgt durch Kuratorin Bianca Hambusch / M.A. Kunsthistorikerin und Ethnologin aus Mannheim.

Gezeigt werden Arbeiten aus sämtlichen Bereichen der zeitgenössischen Kunst – Malerei, Zeichnung, Grafik, Lino- und Holzschnitt, Skulptur, Fotografie, Collage, Cut Out, Papierkunst, Mixed Media und Computergrafik.

Die MAIN ART steht seit ihrer Gründung für internationale Ausrichtung, kuratorische Qualität und die Verbindung traditioneller Techniken mit zeitgenössischen Ausdrucksformen.

Veranstalter: MAIN ART GbR

Eintritt: 9,- EUR / ermäßigt 7,- EUR (Kinder bis 13 Jahre in familiärer Begleitung frei)

Führungen: 60 Minuten / kostenlos

Publikumspreis: dotiert mit 1.000,- EUR

Freitag, 8. Mai 2026

18.00 Uhr Eröffnung / Opening Party (geladene Gäste)

Samstag, 9. Mai 2026

10.00 – 20.00 Uhr Messebetrieb / Führungen

anschließend Come-together der Ausstellenden

Sonntag, 10. Mai 2026

10.00 – 18.00 Uhr Messebetrieb / Führungen

16.00 Uhr Verleihung des Publikumspreises

Weitere Programmpunkte werden auf der Website und Vorort veröffentlicht.